

# KWS Liga

Wintergerste  
zweizeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Zweizeilige Winterbraugerste mit guter Standfestigkeit, hohem Hektoliter und hohen Ertragspotenzial.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost.

### Sortentyp:

zweizeilige Winterbraugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

KWS Liga ist bei der Brauqualität auf Sommerbraugerstenniveau.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Liga überzeugt v. a. durch seine ausgewogene Brauqualität. Im Kornertrag zeigt die Sorte bei mehrjähriger Betrachtung nicht ganz das Niveau von KWS Joy. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Strohstabilität recht gut. Qualitativ ist die günstige Kombination aus niedrigem Rohprotein-gehalt, hohem Vollgerstenanteil und tendenziell höherem Hektolitergewicht hervorzuheben. Gegenüber Mehltau ist die Sorte mittel bis hoch anfällig. KWS Liga besitzt ein stärkeres Auswinterungsrisiko, weshalb die betriebliche Anbaufläche im Sinne der Risikobegrenzung nicht überzogen werden sollte.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



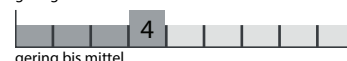
Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

## Produktionstechnik

| Region/Standort   |                        | Löß- und V-Standorte<br>bessere Standorte   | Löß- und V-Standorte<br>Grenzstandorte | D-Standorte               |
|---|------------------------|---|--|---------------------------|
| <b>Saatzeit/Saatstärke</b><br>keimfähige Körner/m <sup>2</sup>          |                        | Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden-<br>zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.   |  |                           |
| <b>früh</b>   | 12.09. - 15.09.        | 240 - 280   | 250 - 300                              | 240 - 280                 |
| <b>normal</b>   | 16.09. - 25.09.        | 280 - 330   | 300 - 350                              | 280 - 330                 |
| <b>spät</b>   | bis 05.10.             | 330 - 370   | 350 - 380                              | 330 - 370                 |
| <b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>              |                        | 700 - 800   | 700 - 800                              | 600 - 700                 |
| <b>N-Düngung</b> Strategie:   |                        | Andüngung - normal bis betont; Schossergabe - reduziert - gegenüber mehrzeiliger Gerste um etwa<br>eine Woche vorziehen; keine Spätgabe. Herbstgabe: 30 kg N/ha bei später Saat und geringem Nmin.  |  |                           |
|   |                        | Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn:<br><b>A)</b> knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl.<br><b>B)</b> normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen<br><b>C)</b> gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen<br>Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes. |  |                           |
| -zum Vegetationsbeginn<br>(BBCH 25)<br>(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) | <b>A)</b>              | 80 - 90 kg N/ha   | 90 - 100 kg N/ha                       | 80 - 90 kg N/ha           |
|   | <b>B)</b>              | 70 - 80 kg N/ha   | 80 - 90 kg N/ha                        | 70 - 80 kg N/ha           |
|   | <b>C)</b>              | 60 - 70 kg N/ha   | 70 - 80 kg N/ha                        | 60 - 70 kg N/ha           |
| -zum Schossen   | BBCH                   | 30 - 40 kg N/ha   | 30 - 40 kg N/ha                        | 30 - 40 kg N/ha           |
| -Spätgabe   | BBCH                   |   |  |                           |
| <b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)                              |                        |   |  |                           |
| <b>Einmalig</b><br>bei geringer<br>Lagerneigung                         | BBCH 32 - 39           | 0,4l - 0,7 l/ha Moddus  | 0,4l - 0,7 l/ha Moddus                 | 0,3l - 0,6 l/ha Moddus    |
|   | oder BBCH 37 - 49      | 0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660  | 0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660              | 0,3 - 0,4 l/ha Cerone 660 |
|   | oder BBCH              |   |  |                           |
| <b>Im Splitting</b><br>bei hoher<br>Lagerneigung                        | BBCH 31 - 32           | 0,2 l/ha Moddus   | 0,2 l/ha Moddus                        | 0,2 l/ha Moddus           |
|   | plus BBCH 35 - 39      | 0,3l - 0,4 l/ha Moddus  | 0,3l - 0,4 l/ha Moddus                 | 0,3 l/ha Moddus           |
|   | oder plus BBCH 37 - 49 | 0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660  | 0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660             | 0,3 l/ha Cerone 660       |
|   | oder plus BBCH         |   |  |                           |
| <b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)                              |                        | Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.   |  |                           |
| <b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)                                    |                        | Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.  |  |                           |
| <b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)                            |                        | Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).   |  |                           |
| <b>Sonstiges</b>  |                        |   |  |                           |